

# LÖSUNGEN FÜR WOHNRAUMSTRATEGIE PRÄSENTIERT

ei. Die Projektverantwortlichen des Modellvorhabens «Wohnraumstrategie für Senioren und andere Neustarter» haben kürzlich den Gemeindebehörden der Region Albula eine erste mögliche Vorgehensweise vorgestellt. Inhalt der Präsentation waren die Erkenntnisse aus den Pilotprojekten. Zudem wurde aufgezeigt, wie das Modellvorhaben die Behörden bei der Umsetzung der regionalen Standortentwicklungsstrategie 2019 unterstützen soll. Ziel des Modellvorhabens ist es, den demografischen Wandel für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung zu nutzen. Die Regionen Albula und Prättigau/Davos wollen mit dem Modellvorhaben Wege finden, um Zuzüge der Generation 55+ zu fördern, die Verweildauer der Generation 65+ zu verlängern und Umzüge der einheimischen Generation 80+ an besser erschlossene Lagen zu ermöglichen. Auf der Basis mehrerer gross angelegter Befragungen und Pilotprojekte haben die Projektverantwortlichen Ideen entwickelt,

mit denen die Gemeinden der Wohnraumentwicklung passende Impulse geben können. Ein erster Ansatz ist, Grundeigentümern aufzuzeigen, wie sie einen Beitrag an eine nachhaltige und bedürfnisgerechte Wohnraumentwicklung leisten können. Sogenannte «Wohnstandortprofile» würden es den Gemeinden zudem ermöglichen, in ihrem Gebiet die Wohnqualität zu definieren. Weiter haben sich die Projektverantwortlichen Gedanken dazu gemacht, wie Gemeinden ihre Zweitwohnungsbesitzer stärker in die Wohnraum- und Gemeindeentwicklung einbeziehen können. Anhand des Ideentools «Zweitwohnungsbesitzer einbinden» wurde unter anderem aufgezeigt, wie Gemeinden auf die unterschiedlichen Anliegen und Erwartungen von Zweitwohnungsbesitzern eingehen und ihre eigenen Zukunftspläne kommunizieren können. Überdies haben sich die Projektverantwortlichen damit befasst, wie in ortsbildgeschützten Perimetern bezahlba-

res Generationenwohnen realisiert werden kann. Eine Zusammenfassung von Ideen und ein Leitfaden zeigten auf, wie Gemeinden, Eigentümer und die kantonale Denkmalpflege in einem konkreten Bauvorhaben ein gemeinsames Verständnis dafür entwickeln, was ein Umbau oder Ersatzneubau leisten muss, damit er das Ortsbild schützt und gleichzeitig einen Beitrag an die Wohnraumversorgung und Belebung der Dörfer leisten kann.

Die Gemeinden in der Region Albula werden nun im Jahr 2023 prüfen, mit welchen Instrumenten sie die Wohnstandortentwicklung vorantreiben können. Luzi Schutz, der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz der Region Albula und Gemeindepräsident von Bergün Filisur, erinnerte anlässlich der Präsentation des Modellvorhabens daran, dass die Region zwischen 2019 und 2021 zwar leicht gewachsen sei, dieser Trend aber nur weiter bestehen könne, wenn zusätzlicher bezahlbarer und generationengerechter Wohnraum entstehe. Das Modellvorhaben liefere wichtige Instrumente, dank derer die Gemeinden den demografischen Wandel mitgestalten können.

Das Modellvorhaben «Wohnraumstrategie für Senioren und andere Neustarter» der Regionen Albula und Prättigau/Davos wird im Rahmen des Modellvorhabens «Nachhaltige Raumentwicklung 2020–2024» von acht Bundesämtern, dem Kanton, der Age-Stiftung und dem Parc Ela unterstützt.

## GRATULATION

ei. *Marianne und Martin Grischott-Weiss*, ehemals Restaurant «Bahnhofbuffet» und «Oberfeld», feiern heute Donnerstag ihren 60. Hochzeitstag. Die ganze Familie gratuliert den beiden Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen weiterhin alles Gute, viele schöne Momente und beste Gesundheit.



*Martin und Marianne Grischott-Weiss. Bild zVg*

Anzeige

**STIHL**

**BALFOR**

**Kettensäge und Holzspalter** – Wir beraten Sie persönlich und helfen Ihnen das passende Gerät zu finden.

**MOTORGERÄTE UND KOMMUNALTECHNIK**  
**ZIMMERMANN AG**

Plong Muling 32, Domat/Ems, Tel. 081 650 30 00, [www.zimmermannag.net](http://www.zimmermannag.net)